Weinfälschers Mathematik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weinfälschers Mathematik

Verwässert man das Weingerinn,
Vergrößert sich der Reingewinn.

fis

Stimmt auch heute

Als Lincoln noch Kongreßmitglied war, wandte er sich mutig gegen die Aggressionspolitik seines Landes gegenüber Mexiko. Er erklärte in einer Rede: «Dies erinnert mich an den Farmer in Illinois, der sagte: ‚Ich bin nicht erpicht auf fremdes Land, ich will nur das, welches an meines grenzt.» T. R.

Leutenegger

Der Vorkletterer

In der Nacht

Als die Nacht herniedersank
Mit der Sternenfülle,
Fuhr ein Bauer auf das Feld
Mit der Düngergülle.

Sterne schossen durch den Raum,
Blitzten auf und sanken,
Während alle Gräser, ach,
Auf der Wiese stanken.

Du, o Nacht, kannst nichts dafür,
Doch du mußt verstehen,
Immer muß ein Bauersmann
Für das Wachstum sehen.

Und er muß auch in der Nacht,
Wenn die Sterne stürzen,
Seine Felder rings umher
Landwirtschaftlich würzen.

J. W. Vanderlyr

Amerikanische Karriere

O. O. McIntyre, der bekannte Kolumnist, dessen tägliche Spalte «New York Tag für Tag» zuletzt in über 500 Blättern in den USA erschien, erzählte jeweils auf Befragen, daß weniger Berufung als das Zusammenwirken eines Taschendiebes und eines Mißverständnisses ihm zu seinem Beruf verholfen habe.

«Nachdem ich meinem Vater zirka ein Jahr lang auf der Tasche gelegen hatte, händigte er mir eines Tages 20 Dollars ein und gab mir zu verstehen, daß nichts so sehr den Horizont erweitere wie das Reisen.

Ich beschloß einen «guten Anfang» zu machen und die Ausstellung von St. Louis damit zu besuchen, um mir über die Richtung, in der meine supponierten Talente lagen, schlüssig zu werden. Dort erleichterte mich ein Taschendieb in den ersten fünf Minuten um beinahe meine ganze Barschaft. Nach Hause zurück? Ausgeschlossen. In der Verzweiflung telegraphierte ich an zehn Redaktoren, weil ich wußte, daß man die Telegraphengebühren dem Empfänger überbinden konnte. Es war das einzige, nützliche Stückchen Wissen, das ich besaß.

Zu meinem Erstaunen engagierte mich der Besitzer des Dayton Herald auf der Stelle und unbesehen. Ich kann ruhig sagen, daß ich nie meine ursprüngliche Scheu und Konsternation vor diesem unbegreiflichen Mann verlor. Wenn ich ihm auf der Treppe oder im Korridor begegnete, verfiel ich unwillkürlich in Galopp, nur um aus seiner Nähe wegzukommen. Kurz darauf machte er mich zum Lokal-Redaktor! Meine ständige Eile war ihm aufgefallen. Endlich ein junger Mann, der noch überschüssige Energie hat, war sein Urteil gewesen. Sie sehen ... Ob man dem Taschendieb zu Dank verpflichtet ist, muß ich dem Urteil meiner Leser überlassen.» JHA

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

WALTER WIRTH
vormals
Fehr/Moosherr
St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 84 78
Cigarren-Import
gegründet 1850

Bequemes
SCHNELLRASIEREN
OHNE SEIFE
OHNE PINSEL
RAZVITE
F. Uhlmann-Eyraud S. A
Genève

Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8
Telephon 25 32 28
Zürich
hinter dem St. Petersturm
Noch besser!
Vorzüglich!
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837

Sunbeam
SHAVEMASTER
Amerikas führender Trockenrasierer. Im guten Fachgeschäft.
Import:
Victor Baumgartner
Albanvorstadt 28, Basel